



Geschäftsbericht

2 0 1 3



Kurzübersicht Geschäftsjahre 2001 bis 2013 (alle Angaben in EUR)

	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Umsatz	2.905.171	3.809.871	5.303.166	5.080.152	5.577.457	8.320.069	5.969.331	1.730.639	3.366.893	1.976.112	3.427.544	3.853.059	247.692
Rohergebnis	255.251	311.874	744.520	852.805	365.197	278.495	1.139.434	902.196	881.806	384.879	194.023	82.044	30.348
Saldo Zins- u. Dividenden-einnahmen	231.696	186.303	299.840	154.219	96.798	308.101	235.860	122.999	41.994	17.701	16.538	20.554	7.849
Ergebnis vor Steuern (EBT)	520.759	2.753.875	196.592	651.776	70.116	- 245.107	250.611	557.615	538.259	232.746	145.564	28.974	14.251
Jahresüberschuss	467.462	2.664.979	197.229	674.929	52.919	- 338.396	71.074	579.243	447.577	229.856	125.791	14.192	9.989
Eigenkapital	6.901.757	6.434.295	3.687.847	4.236.788	3.584.453	3.598.800	3.908.121	3.900.170	2.087.034	1.046.630	563.251	305.431	171.239
Summe eingereichtes Volumen der lfd. Spruchverfahren	20.205.935	18.997.593	39.727.540	36.857.712	24.709.485	11.521.007	9.498.693	2.549.590	2.005.809	1.260.188	717.959	378.850	15.626
erhaltene Nachbesserung aus beendeten Verfahren (kumuliert)	2.931.783	2.869.598	315.403	271.091	240.244	226.401	147.401	23.137	6.994	5.878	0,00	0,00	0,00
Aktienanzahl (Jahresende)	452.390	452.390	452.390	454.321	454.321	452.390	438.132	377.388	287.388	197.388	137.388	102.000	62.000
Ergebnis pro Aktie*	1,03	5,89	0,44	1,49	0,15	- 0,77	0,16	1,70	2,10	1,50	1,15	0,23	0,28
Eigenkapital pro Aktie	15,26	14,22	8,15	9,33	7,89	7,96	8,91	9,13	7,26	5,30	4,10	2,99	2,76
Eingereichtes Volumen pro Aktie	44,66	41,99	87,57	80,69	54,39	25,47	21,68	6,76	6,98	6,38	5,23	3,71	0,25
NAV pro Aktie	23,94	20,67	17,30	16,86	15,33	13,06	15,51	12,12	10,01	6,52	4,27	3,65	2,83
Ausschüttung pro Aktie	0,00***	0,00	1,50**	0,00	0,00	0,00	0,30	0,25	0,15	0,125	0,075	0,05	0,00

*nach Steuern, auf Basis der gewichteten Anzahl im jeweiligen Geschäftsjahr ausgegebener Aktien

** aus Kapitalherabsetzung, die Auszahlung erfolgte per ex-Tag 30.1.2012

*** gem. Gewinnverwendungsvorschlag

Brief an die Aktionäre

Usingen, 24. März 2014

Sehr geehrte Aktionäre,

der Geschäftsbericht für das Jahr 2013 liegt jetzt vor Ihnen. Nachdem wir Sie unterjährig regelmäßig über den Geschäftsverlauf informiert haben, dürfte der Jahresabschluss mit seinen wichtigsten Kennzahlen für Sie keine großen Überraschungen enthalten. Insbesondere dass der NAV, der innere Wert der SCI Aktie, auf einen neuen Höchstwert (23,94 EUR zum Jahresende, nach 20,67 EUR zu Jahresbeginn) gesteigert werden konnte, sollte Ihrer Erwartung entsprechen, nachdem wir im Verlaufe des Jahres mehrfach berichtet hatten, dass sich unser Portfolio entsprechend der gut laufenden Aktienmärkte positiv entwickelt hat.

Es wäre aber nicht richtig, den Eindruck zu erwecken, das erzielte Ergebnis sei in erster Linie dem positiven Gesamtmarkt geschuldet. Sicherlich ist eine starke Gesamtmarktrendenz auch für unser Geschäft förderlich, allerdings nur in dem Maße wie unsere Positionen auch tatsächlich mit dem Gesamtmarkt schwanken. Wie in den Vorjahren lag allerdings auch in 2013 unser klarer Fokus auf Abfindungs- und anderen Sondersituationen, also auf Aktien deren Entwicklung primär vom erwarteten Eintreffen eines bestimmten Ereignisses abhängt. Hierbei sind uns wiederum solche Aktien am liebsten, die substanzstark und profitabel sind und deren Wert vom Markt noch nicht vollständig erkannt wurde.

Bei solchen Werten ist die Kursentwicklung vom Gesamtmarkt weitgehend entkoppelt. Der Kurs steigt, wenn die von uns erwartete Entwicklung eintritt (Umstrukturierungen, Unternehmensvertrag, Squeeze-Out) und der Wert durch eine notwendige gutachterliche Bewertung offenbar wird. Oder er stagniert oder fällt, wenn die erwartete Entwicklung nicht eintritt und stattdessen eine negative fundamentale Entwicklung in den Vordergrund tritt.

Beides haben wir im Geschäftsjahr 2013 erlebt; und hierüber möchten wir im Folgenden exemplarisch berichten.

Die Deutsche Immobilien Holding AG hatten wir bereits seit vielen Jahren beobachtet. Nebenwerte-Experten ist das Unternehmen noch als STEUCON Grundbesitz- und Beteiligungs AG bekannt, die als Börsenmantel über einen Insolvenzplan in die Hände des Bauunternehmers Kurt Zech gelangte, der die AG über verschiedenste Einbringungen

und Barkapitalerhöhungen und die Ergänzung des Geschäftsmodells durch Strukturierung von Immobilienfonds mit neuem Leben erfüllte und wieder profitabel machte. Einige dieser Strukturmaßnahmen hat die SCI AG bereits kritisch hinterfragt und war beispielsweise an einem Schiedsverfahren zur Bewertung einer Einbringung beteiligt. Das Unternehmen kannten wir daher recht genau und uns war bewusst dass der Hauptaktionär die Minderheitsaktionäre über kurz oder lang zwangsausschließen würde.

So kam es dann auch. Die Barabfindung wurde vom Hauptaktionär mit 1,72 EUR festgesetzt. Dass diese keinen Bestand haben könnte und spätestens im Spruchverfahren substantiell erhöht werden würde war spätestens nach Lektüre des Prüfberichtes klar, da der Prüfer den angemessenen Wert auf 2,36 EUR bis 4,24 EUR taxierte und die vom Hauptaktionär angebotene Barabfindung ausdrücklich als „nicht angemessen“ bezeichnete, soweit uns bekannt ein Novum in der inzwischen 13-jährigen Geschichte des Squeeze-Outs in Deutschland.

Und als offenbar wurde, dass die daraufhin zwangsläufig eingereichten Anfechtungsklagen, an denen die SCI AG nicht beteiligt war, Erfolg haben würden, erhöhte der Hauptaktionär die Barabfindung auf 2,93 EUR (incl. Zinsen), was zumindest innerhalb der gutachterlichen Wertspanne liegt, aber noch deutliches Potential für das Spruchverfahren offen lässt. Der bei der Auszahlung der Barabfindung (im Juni 2013) erzielte Gewinn hat einen nennenswerten Beitrag zu unserem Jahresergebnis geleistet.

Neben diesen und weiteren Aktien, bei denen im Berichtsjahr das erwartete Ereignis eingetreten ist, stehen die Unternehmen, bei denen dieses (noch) nicht der Fall war und die negativ zum Ergebnis und/oder zur NAV-Entwicklung beigetragen haben.

Hierzu gehört beispielsweise die Gesundheitswelt Chiemgau AG. Die gute fundamentale Entwicklung wird leider noch dadurch überschattet, dass bedeutende Themen von der Gemeinde als Hauptaktionärin bislang nicht mit der nötigen Weitsicht angegangen wurden. Wir hoffen hier auf Besserung, insbesondere durch die in Kürze anstehende Stichwahl für das Bürgermeisteramt.

Auch bei der Colexon AG waren im Berichtsjahr keine positiven Entwicklungen zu verzeichnen. Nachdem die Hauptversammlung im Februar 2013 den Reverse Takeover durch die belgische 7C Solarparken abgelehnt hatte, ist es der Gesellschaft nicht gelungen, in dem grundsätzlich günstigen Geschäftsumfeld eigene Zukunftsperspektiven zu entwickeln, die eine Höherbewertung am Kapitalmarkt gerechtfertigt hätten. Es wird nun ein weiterer Anlauf für einen Reverse Takeover gestartet.

Die Gesundheitswelt Chiemgau AG und die Colexon AG stehen zusammen für einen nennenswerten Anteil an den im Berichtsjahr vorgenommenen Abschreibungen, die sich ansonsten auf viele kleinere Positionen verteilen.

Im Trading-Bereich, den wir seit Beginn unserer Geschäftstätigkeit schon immer ergänzend zum Beteiligungsgeschäft betreiben, konnten wir ein Ergebnis von 255 TEUR erzielen. Herausragender Einzeleffekt war hier die Kapitalerhöhung der ALNO AG, wo wir mit den jungen Aktien ein Handelsergebnis von 67 TEUR erzielten.

Unser Unternehmen hat auch in 2013 wieder mit einer ausgesprochen schlanken Struktur und Kostenbasis gearbeitet. Personal- und sonstige Fixkosten bewegen sich am absoluten Minimum, auch im Vergleich zu unseren Mitbewerbern.

Im Berichtsjahr fand eine steuerliche Betriebsprüfung für die Jahre 2007 und 2008 statt, die im laufenden Jahr abgeschlossen wurde. Diese führte zu einer Nachzahlung (Körperschafts- und Gewerbesteuer incl. Zinsen) von rd. 50 TEUR, die im vorliegenden Abschluss bereits verarbeitet ist.

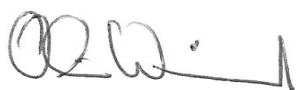
Unter dem Strich weisen wir für 2013 einen Jahresüberschuss von 467 TEUR aus, ein sehr zufrieden stellendes Ergebnis, wenn man berücksichtigt dass wir auf Gewinnmitnahmen bei unseren langfristigen Positionen wie InnoTec, die hohe stille Reserven aufweisen, noch weitgehend verzichtet haben.

Auch in 2013 haben wir wieder in Nachbesserungsrechte investiert. Neben den Nachbesserungsansprüchen aus eigenen Beständen, bei denen die SCA Hygiene Products SE (Squeeze-Out im Juni 2013) mit einem Volumen von rd. 500 TEUR herausragt, haben wir beispielsweise rund 1,8 Mio. Nachbesserungsrechte auf das Intercell/Vivalis Verschmelzungsverhältnis am Markt zugekauft.

In einem derzeit wieder volatiler werdenden Marktumfeld mit deutlich zu Tage tretenden Risiken für Kursrückgänge fühlen wir uns mit der momentanen Portfoliostruktur mit überwiegend Abfindungswerten und einem hohen Cash-Bestand sehr wohl. Dies sollte uns eine gute Ausgangsbasis schaffen, um auch in 2014 unabhängig von der Marktentwicklung ein passables Ergebnis erwirtschaften zu können.

Herzlichst,

Ihr



Oliver Wiederhold

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2013 im ersten Halbjahr zu einer und im zweiten Halbjahr zu drei formellen Sitzungen getroffen und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. An den Sitzungen haben jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder sowie der Vorstand teilgenommen. Darüber hinaus erfolgte eine laufende beratende Begleitung und Überwachung der Geschäftsführung in Form von Zusammenkünften von Aufsichtsratsmitgliedern mit dem Vorstand und Aufsichtsratsmitgliedern untereinander. Der Vorstand berichtete umfassend über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft, laufende Gerichtsverfahren sowie den Gang der Geschäfte. Strategische Entscheidungen der Gesellschaft erfolgten in enger Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Im Rahmen der vom Aufsichtsrat vorgegebenen Geschäftsordnung des Vorstands wurden diverse Wertpapierinvestments erörtert und genehmigt. Dies betraf insbesondere mit der SCA Hygiene Products AG eine Position im Rahmen eines Abfindungsangebots, sowie einen längerfristigen Positionsaufbau bei der IFA Hotel&Touristik AG. Weiterhin wurden Art und Umfang des Erwerbs von eigenen Aktien der Gesellschaft diskutiert. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

Die Zusammensetzung des Vorstands und Aufsichtsrats war im Geschäftsjahr 2013 unverändert. Die Struktur der Vorstandsvergütung wurde im Geschäftsjahr 2013 unverändert beibehalten.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. August 2013 wurde Herr Wirtschaftsprüfer Stefan Süring, Bad Homburg v.d.H., zum Abschlussprüfer bestimmt. Der Vorstand hat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 erstellt. Buchführung und Jahresabschluss wurden vom Abschlussprüfer geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde mit Datum vom 7. März 2014 erteilt.

Vom Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Der Abschlussprüfer stand für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Prüfung des Jahresabschlusses zur Verfügung. Nach dem anschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind gegen den Jahresabschluss keine Einwendungen zu erheben. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Usingen, im März 2014

Der Aufsichtsrat

Wilhelm Nachtigall
(Vorsitzender)

BILANZ zum 31. Dezember 2013

AKTIVA

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	557,80	0,00
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.450.985,25	3.587.113,68
2. Nicht verbriefte Geschäftsanteile	30.058,02	33.317,41
	<u>3.481.043,27</u>	<u>3.620.431,09</u>
	3.481.601,07	3.620.431,09
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	10.659,91	66.209,28
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	1.674.798,65	1.654.430,33
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.864.901,95	1.221.322,43
	<u>3.550.360,51</u>	<u>2.941.962,04</u>
	<u>7.031.961,58</u>	<u>6.562.393,13</u>

BILANZ zum 31. Dezember 2013

PASSIVA

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	452.390,00	452.390,00
II. Kapitalrücklage	1.558.981,58	1.558.981,58
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	7.443,65	7.443,65
2. Andere Gewinnrücklagen	63.497,98	63.497,98
	<hr/>	<hr/>
	70.941,63	70.941,63
IV. Bilanzgewinn	4.819.444,17	4.351.981,81
	<hr/>	<hr/>
	6.901.757,38	6.434.295,02
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	85.442,70	62.735,70
2. Sonstige Rückstellungen	44.381,50	64.128,50
	<hr/>	<hr/>
	129.824,20	126.864,20
C. Verbindlichkeiten		
I. Sonstige Verbindlichkeiten		
-davon aus Steuern		
EUR 380,00 (Vorjahr: EUR 1.233,91)		
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 380,00 (Vorjahr: EUR 1.233,91)	380,00	1.233,91
	<hr/>	<hr/>
	<u>7.031.961,58</u>	<u>6.562.393,13</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013**

	2013	2012
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.905.171,39	3.809.871,46
2. Sonstige betriebliche Erträge	425.005,61	3.038.992,84
3. Wertpapieraufwand	2.649.920,57	3.497.996,81
4. Personalaufwand	51.477,42	86.160,11
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	111,56	590,44
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen -davon aus Währungsumrechnung EUR 237,66 (Vorjahr: EUR 3.911,76)	200.705,42	177.418,09
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	190.847,44	108.215,77
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.869,50	80.191,20
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	138.899,13	519.127,73
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20,54	2.103,50
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	520.759,30	2.753.874,59
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	53.296,94	88.896,00
13. Jahresüberschuss	467.462,36	2.664.978,59
14. Gewinnvortrag	4.351.981,81	1.687.003,22
15. Bilanzgewinn	<u>4.819.444,17</u>	<u>4.351.981,81</u>

Anhang zum Jahresabschluss der SCI AG für das Geschäftsjahr 2013

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt freiwillig.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde wie im Vorjahr nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Dabei wurden die Bilanzierungsgrundsätze des Aktiengesetzes beachtet. Die größenabhängigen Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs nach § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 ist nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vorschriften zur Bewertung wurden unverändert zum Vorjahr angewandt.

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag. Soweit Abschreibungen aus Vorjahren durch Erholung der Wertpapierkurse rückgängig zu machen waren, wurden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Bestände in Fremdwährung wurden mit dem Kurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten. Soweit notwendig wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Forderungen in Fremdwährung wurden mit dem Kurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital betrug während des gesamten Berichtsjahres EUR 452.390 und war eingeteilt in 452.390 Inhaberaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00.

Genehmigtes Kapital

Gemäß §7 der Satzung besteht ein Genehmigtes Kapital:

„Der Vorstand ist ermächtigt, mit jeweiliger Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Mai 2016 um bis zu EUR 226.195,00 (Nennbetrag) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).“

Im Berichtsjahr wurde das Genehmigte Kapital nicht ausgenutzt.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital VI

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2008 und Eintragung in das Handelsregister am 9. Oktober 2008 mit Änderung gemäß Beschluss vom 24. Februar 2012 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 50.360 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital VI). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2008. Jeder Anleihe über EUR 2,50 war ein Optionsschein beigelegt, jeder dieser Optionsscheine verkörpert das Recht zum Bezug von einer neuen Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 2,50. Die Laufzeit der Optionsscheine endet am 30. November 2018. Sie können nach Ablauf einer am 1. Januar 2009 endenden Sperrfrist bis zum Ende der Laufzeit ausgeübt werden. Näheres regeln die Optionsscheinbedingungen. Der Bezugspreis beträgt 15,00 EUR je Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 2,50, vorbehaltlich einer Anpassung bei Kapitalveränderungen aufgrund der Verwässerungsschutzklausel gem. den Optionsschein-Bedingungen.

Das Bedingte Kapital VI wurde im Berichtsjahr noch nicht ausgenutzt.

Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG, Wandelschuldverschreibungen und vergleichbare Wertpapiere

Im Berichtsjahr bestanden keine derartigen Rechte bzw. Wertpapiere.

Gesetzliche Rücklage, Kapitalrücklage

Im Berichtsjahr erfolgte keine Einstellung in die gesetzliche Rücklage, weil die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals erreichen.

Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag beträgt EUR 4.351.981,81.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr wie folgt:

	Stand zum 1.1.2013	Inanspruch- nahme / Auflösung	Zuführung	Stand zum 31.12.2013
Rückstellung für:	EUR	EUR	EUR	EUR
Aufsichtsratsvergütungen	22.808,50	22.808,50	18.661,50	18.661,50
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	9.520,00	9.520,00	9.520,00	9.520,00
Erfolgsabhängige Vorstandsvergütung	31.800,00	31.800,00	16.200,00	16.200,00
Gesamt	<u>64.128,50</u>	<u>64.128,50</u>	<u>44.381,50</u>	<u>44.381,50</u>

Verbindlichkeiten

Für die bei zwei inländischen Banken geführten Wertpapierdepots waren im Berichtsjahr Effektenkreditlinien gegen bankübliche Verpfändung der betreffenden Depots eingerichtet. Zum 31. Dezember 2013 wurden keine Effektenkredite in Anspruch genommen.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Wertaufholungen gem. § 253 Abs. 5 HGB i.d.F. BilMoG von EUR 32.864,28 (Finanzanlagen) und EUR 13.274,70 (Wertpapiere des Umlaufvermögens) enthalten.

Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 76.132,29 erfolgten gem. § 253 Abs. 3 S. 3 und 4 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Die Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 62.766,84 erfolgten gem. § 253 Abs. 4 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

IV. Ergänzende Angaben

Wichtige Verträge und finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist bis zum Bilanzstichtag keine finanziellen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- oder ähnlichen Verträgen eingegangen.

Eigene Anteile

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. August 2015 eigene Aktien der Gesellschaft, die insgesamt ein Anteil von 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen, zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Erwerb kann innerhalb des Ermächtigungszeitraums bis zur Erreichung des maximalen Erwerbsvolumens, verteilt auf verschiedene Erwerbszeitpunkte, erfolgen.

Im Berichtsjahr wurde von diesem Beschluss kein Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden neben dem Vorstand keine Mitarbeiter beschäftigt.

Mitglieder Aufsichtsrat und Vorstand

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Wilhelm Nachtigall, Privatier, Karben (Vorsitzender)
Markus Neumann, Privatier, Hamburg (stv. Vorsitzender)
Christian Wolff, Fondsmanager, München

Mitglieder des Vorstands:

Oliver Wiederhold, Kaufmann, Usingen

Die feste Vergütung des Vorstands betrug im Berichtsjahr EUR 35.277,42 (Vorjahr: 54.000,00). Eine erfolgsabhängige variable Vergütung wurde nach dem Maß des Erreichens der im Dienstvertrag des Vorstands festgelegten Erfolgskennzahlen in Höhe von EUR 16.200 fällig. In dieser Höhe wurde eine Rückstellung gebildet.

Die Vergütung des Aufsichtsrates für 2012 wurde in Höhe von EUR 21.450 zuzüglich ggf. anfallender Umsatzsteuer von der Hauptversammlung am 23. August 2013 beschlossen. Für 2013 wurde eine Vergütung von EUR 18.661,50 zurückgestellt.

Usingen, 7. März 2014

Oliver Wiederhold

Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der SCI AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

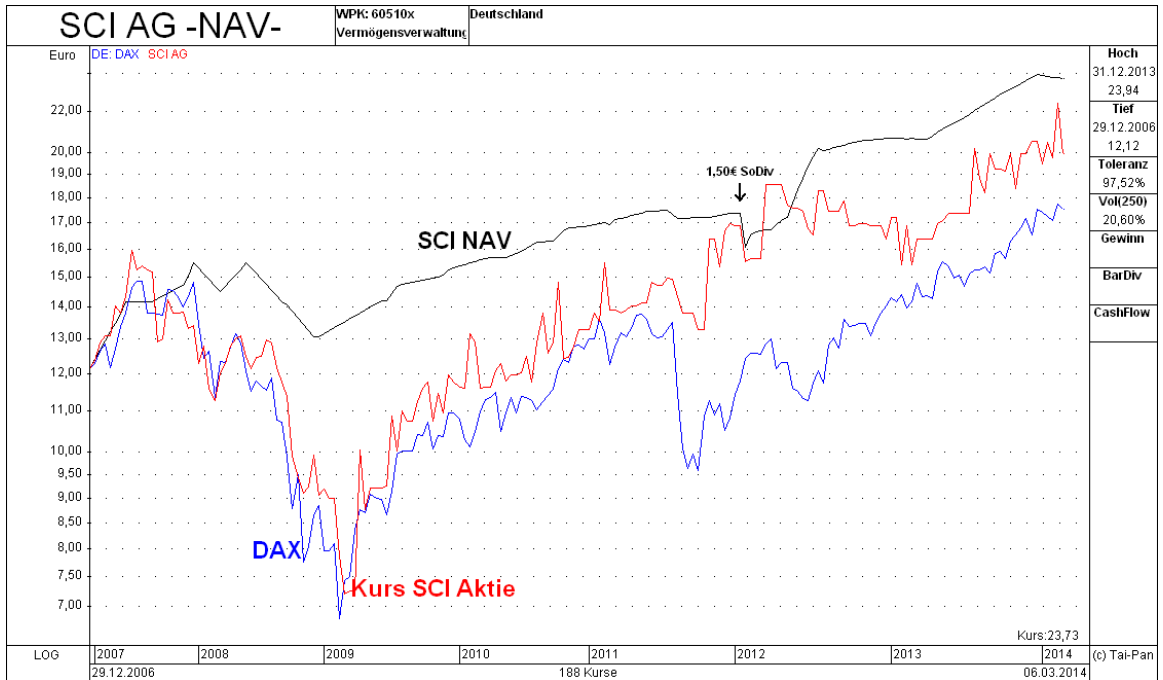
Bad Homburg, 7. März 2014

Stefan Süring
Wirtschaftsprüfer



SCI Aktie:

WKN 605101
 ISIN DE0006051014
 Börsenkürzel SCI
 Börsenplätze Hamburg und Stuttgart



Kontakt:

SCI AG
 Weilburger Str. 6
 61250 Usingen

Tel: 06081-688050
 Fax: 06081-688051
 Internet: www.sci-ag.de
 Email: info@sci-ag.de